

## **ACHTUNG: SPERRFRIST BIS 23.11.2020 17 Uhr!**

### Umweltminister Lies und NLT-Präsident Wiswe zeichnen Gewässerprojekte von „Bach im Fluss“ aus

Die Siegerinnen und Sieger des diesjährigen Niedersächsischen Gewässerwettbewerbs „Bach im Fluss“ stehen fest: In der Kategorie „Hauptamt“ geht die „Bachperle 2020“ an die Casa Projekt GmbH für die Renaturierung der Sule bei Stehlen. Bei dieser Kompensationsmaßnahme wurde beispielgebend ein leitbildgestützter neuer Bachlauf mit Einbau von vielfältigen Ufer- und Sohlstrukturen geschaffen.

In der Kategorie „Ehrenamt“ kann sich die Angelsportgemeinschaft Müden/Örtze e.V. über den Gewinn der Bachperle freuen. Durch den Rückbau eines angestauten Teiches ist wieder ein durchgängiges Fließgewässer entstanden. Der Einbau von Kies- und Totholz hat neue Lebensraumstrukturen entstehen lassen. Mit geringen Mitteln wurde an dem Gewässer 3. Ordnung viel erreicht.

Der Sonderpreis der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung wird an die Aktion Fischotterschutz e.V. verliehen. Ausschlaggebendes Alleinstellungsmerkmal ist die intensive und langjährige Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Akteuren in diesem großen Gesamtprojekt.

Zusätzlich wird dieses Jahr ein Sonderpreis „Blaues Klassenzimmer“ an den Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V. für das vorbildliche Umweltbildungsprojekt mit der Realschule Bramsche ausgelobt.

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Preisverleihung am 23.11.2020 via Livestream statt.

„Die Beiträge belegen eindrucksvoll das große Engagement, das technische Können und die Kreativität mit den Gewässerprojekte in unserem Land vorangebracht und umgesetzt werden“, so Umweltminister Olaf Lies. „Mit diesen Maßnahmen sind wir auf dem richtigen Weg, die Anforderungen an modernen Gewässerschutz zu erfüllen. Mein großer Dank geht an die vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die die naturnahe Gewässerentwicklung umsetzen und dabei unsere Bäche und Flüsse wieder zu einem Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen machen und nicht zuletzt einem Ort, an dem auch wir Menschen gerne verweilen.“

Klaus Wiswe, Präsident des Niedersächsischen Landkreistages und amtierender Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände, ergänzt: „Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich. Sie können zu Recht stolz auf ihr Werk sein. Ihre Projekte zeigen den Einfallsreichtum sowie den engagierten und kooperativen Einsatz der Menschen vor Ort für die Gewässerrenaturierung in unserem Land. Erfreulich sind auch die vielen gelungenen Kooperationen in unseren Landkreisen, Städten und Gemeinden, die die Zusammenarbeit am Gewässer ermöglichen und unser Leben hier bereichern.“

„Die vorbildliche Netzwerkarbeit am Gohbach ist uns einen Sonderpreis wert.“, ergänzt Karsten Behr, Geschäftsführer der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung. „Viele Akteure haben hier zusammengearbeitet und einen bunten Strauß an zahlreichen kleinen Maßnahmen zu einem großen Gewässerentwicklungsprojekt zusammengebunden.“

Der Gewässerwettbewerb wird vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz und der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens unterstützt. Geschäftsstelle des Wettbewerbs ist die Kommunale Umwelt-Aktion UAN. Er wurde 2010 ins Leben gerufen und findet alle zwei Jahre statt. Ziel des Wettbewerbs ist es, im Sinne der EG-Wasserrahmenrichtlinie die Gewässerentwicklung in Niedersachsen zu fördern, gelungene Projekte der Fließgewässerentwicklung öffentlich zu präsentieren und die Vorbildfunktion guter Projekte zu nutzen. Verschiedene haupt- und ehrenamtliche Teilnehmende aus Kommunen, Landkreisen, Verbänden, Unternehmen oder Vereinen reichten insgesamt 27 Beiträge für den diesjährigen Wettbewerb ein.

Im September bereiste eine siebenköpfige Expertenjury elf ausgewählte Projekte in ganz Niedersachsen. Die Bewertung der Beiträge erfolgte primär anhand der ökologischen Wirksamkeit zur Verbesserung der Situation im und am Gewässer. Daneben wurden weitere Themen wie Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung einbezogen sowie Aspekte wie Konfliktmanagement, Kooperationen und kreative Finanzierung berücksichtigt. Auch beim sechsten Gewässerwettbewerb war die Jury wieder sehr beeindruckt vom hohen fachlichen Niveau, mit dem die Wettbewerbsteilnehmenden die oft gestörten Umweltbedingungen in und an unseren Gewässern wieder tatkräftig verbessern. Ausgewählte Beiträge des Wettbewerbs werden im nächsten Jahr in einer Broschüre veröffentlicht. Sie dient als Auszeichnung für die engagierte und vorbildhafte Arbeit im und am Gewässer und als öffentlichkeitswirksame Inspirationsquelle. Im Niedersächsischen Gewässerwettbewerb 2022 haben Projektträgerinnen und Projektträger im Bereich der Gewässerentwicklung erneut die Chance, ihre Maßnahmen zu präsentieren und sich in die Siegerliste einzutragen.

*Auf den folgenden Seiten finden Sie alle acht Preisträgerinnen und Preisträger in einer Übersicht mit einer Kurzbeschreibung der ausgezeichneten Projekte.*

# Anlage: Niedersächsischer Gewässerwettbewerb 2020

## Kategorie „Hauptamt“

**1. Preis:** Gewinner der „Niedersächsischen Bachperle 2020“ (Preisgeld: 500 Euro)

**Casa Projekt GmbH** „*Naturnahe Umgestaltung der Sule in Stehlen*“ (Landkreis Diepholz)

In Kooperation mit: • Planungsbüro Spicker (Mellinghausen) • ULV Große Aue • Bio-Landwirt Jürgen Meyer

Als Kompensationsmaßnahme für Windenergieanlagen wurde die Sule in einem Abschnitt bei Stehlen in einen neuen Lauf verlegt und auf 340 m naturnah umgestaltet. Durch Laufverlängerung als Ausgleich des Höhenunterschieds ehemaliger Sohlabstürze und eine am lokalen Gewässerleitbild orientierte beispielhafte Neugestaltung des Abflussprofils mit Kiesschüttungen, Ufer- und Sohlenstrukturen, Totholzeinbauten und Pflanzenpolstern usw. entstanden vielfältige Ufer- und Sohlstrukturen und ein naturraumtypischer neuer Bachlauf.

**2. Preis:** (Preisgeld: 500 Euro)

**Aller-Ohre-Verband & Unterhaltungsverband Ise** „*Kiesige Zeiten für den Emmerbach*“ (Landkreis Gifhorn)

In Kooperation mit: • Nds. Landesforsten • Aktion Fischotterschutz e.V. • Planungsbüro PINK • Gemeinde Hankensbüttel

In Kooperation mit den Landesforsten wurde ein stark sandbelasteter Tieflandbach naturnah entwickelt. Der umfangreiche Totholzeinbau ins Profil in Kombination mit punktuellen Kies- und Steinschüttungen dient sowohl der Erhöhung der Strömungsvarianz als auch der Wasserspiegellagen und lässt abwechslungsreiche, vielgestaltige Gewässerstrukturen mit Totholz und Kiessohle entstehen. Besonders gelungen ist hier die dadurch erreichte Auenanbindung durch die temporäre Erhöhung des Ausuferungsvermögens und eine verbesserte Wiedervernässung angrenzender Wald- und Wiesenbereiche.

**3. Preis:** (Preisgeld: 500 Euro)

**Gemeinde Geeste** „*Ökologische Aufwertung der Dalumer Moorbeeke*“ (Landkreis Emsland)

In Kooperation mit: • ULV Ems I • SFV im LFV Weser-Ems e.V. • WaBo Ems-Süd • Landkreis Emsland

Durch Laufverlängerung und Neuanlage eines naturnahen, gewässertypischen Abflussprofils der Dalumer Moorbeeke im Mündungsbereich wurde durch Umgehung eines Querbauwerkes die Durchgängigkeit wiederhergestellt und eine Wiederanbindung an die Ems erreicht. In Kombination mit Hochwasserschutzzielen wurden eine eindrucksvolle Sekundäraue sowie vielfältige Habitate wie variantenreiche amphibienfreundliche Tümpel und Steiluferhänge angelegt. Durch den Verkauf des Sandaushubs der Baustelle ergab sich eine effektive Finanzierungsmöglichkeit.

## Kategorie „Ehrenamt“

**1. Preis:** Gewinner der „Niedersächsischen Bachperle 2020“ (Preisgeld 1.500 Euro)

**Angelsportgemeinschaft Müden/Örtze e.V.** „Herstellung der Durchgängigkeit und strukturelle Aufwertung des Bümmbachs“ (Landkreis Celle)

In Kooperation mit: • NLWKN • LAVES • Landkreis Celle • Aktion Fischotterschutz e.V. • Realgemeinde Müden/Örtze • Grundstückseigentümer • Bezirksförster • Ing. Büro Heuer & Jungemann • Otto Schulze-Tief- und Landeskulturbau

Am Bümmbach wurde mit wenig finanziellen Mitteln, aber viel Herzblut und großem persönlichen Einsatz der Akteure / Mitglieder ein beachtliches Ergebnis erzielt. Durch Rückbau eines Teiches und die Beseitigung alter Verbauungen ist wieder ein naturnahes, durchgängiges Fließgewässer entstanden, zusätzliche Kies- und Totholzeinbauten haben neue bachtypische Strukturen geschaffen. Dadurch konnte mit sehr geringem finanziellem Einsatz an diesem Gewässer 3. Ordnung eine hohe fachliche Wirkung erreicht werden. Es wurden Laichplätze und Rückzugsräume für die Fischfauna geschaffen und das deutlich aufgewertete Seitengewässer an die Örtze als landesweit bedeutsames Hauptgewässer angebunden.

**2. Preis:** (Preisgeld: 1.000 Euro)

**Fischereiverein Wildeshausen e.V.** „Altonaer Mühlbach: Ökologische Aufwertung und Umweltbildung“ (Landkreis Oldenburg)

In Kooperation mit: • Huntechule Wildeshausen • Hauptschule Wildeshausen • Realschule Wildeshausen • Hunte-Wasseracht

Durch den vielfachen punktuellen Einbau unterschiedlich gestalteter Strömunglenker und Lenkbuhnen mit regionaltypischen Kiesmischungen und Totholzelementen wurden vielfältige naturnahe Strömungsverhältnisse hergestellt. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Ufer- und Sohlstrukturen wurde mit einem umfangreichen Umweltbildungsprojekt kombiniert, in dem Schülerinnen und Schüler der AG Gewässerschutz mit wöchentlichen Aktionen aktiv am Gewässer mitarbeiten und auch an Elektrofischung zur Bestandsaufnahme der Fischfauna teilnehmen. So wurden u. a. Laichbiotope für Meerforellen und andere Kieslaicher geschaffen.

**3. Preis:** (Preisgeld: 1.000 Euro)

**Fischereiverein Früh Auf Celle e.V.** „Anlage von Laichhabitaten in der Lachte durch Kieseinbringung“ (Landkreis Celle)

In Kooperation mit: • NLWKN • UHV Lachte • Aktion Fischotterschutz e.V. • Dr. Reinhard Altmüller

Dieses Projekt zeichnet sich durch den landesweit beispielhaften Einbau von Kies ins Gewässersystem aus. Durch die damit erreichten erheblichen Verbesserungen der Ufer- und Sohlstrukturen und die örtlich deutlich erhöhte Breiten- und Tiefenvarianz wurden u. a. Laichhabitate geschaffen. Diese Maßnahme ist die Fortsetzung von vorangegangenen Maßnahmen zur Entwicklung eines naturnahen Abflussprofils der Lachte mit dem Gesamtziel der langfristigen Wiederherstellung eines strukturreichen, naturnahen und naturraumtypischen Seitengewässers der Aller.

## Sonderpreis der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung

(Preisgeld: 1.000 Euro)

### **Aktion Fischotterschutz e.V.** „*Strukturelle Aufwertung des Gohbachs im Bereich Lutlum/Weitzmühlen*“ (Landkreis Verden)

In Kooperation mit: • Nds. Bingo-Umweltstiftung • Landkreis Verden • Postcode Lotterie • NABU Verden • UHV Goh-Bach • Jägerschaft Verden • Flächeneigentümer\*innen • Örtliche Landwirte

Ausgezeichnet wird hier vor allem die umfangreiche und langjährige Kommunikation und vorbildliche Netzwerkarbeit der Aktion Fischotterschutz e.V. mit allen Beteiligten wie auch Flächeneigentümerinnen und Flächeneigentümern – als entscheidende Voraussetzung für die Akzeptanz von Gewässerrenaturierung und die Durchführung von Maßnahmen vor Ort. Am Gohbach wird so die Planung und Umsetzung der verschiedenen geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Ufer- und Sohlenstrukturen des Gewässers, wie die Anklage von Kiesstrecken oder der Einbau von Strömunglenkern und Totholzelementen o. Ä. ermöglicht und mit allen beteiligten Akteuren fortgeführt und weiterentwickelt. Zahlreiche Kleinprojekte ergänzten sich hierbei zu einem Gesamtprojekt.

## Sonderpreis der Jury für das „Blaue Klassenzimmer“

(Preisgeld: 500 Euro)

### **Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V.** „*Mehr Natur und Dynamik in der Haseaue – gemeinsam, interdisziplinär und nachhaltig*“ (Landkreis Osnabrück)

In Kooperation mit: • Realschule Bramsche • SFV "Frühau" Bramsche e.V. • Landkreis Osnabrück • Stadt Bramsche • NLWKN • Dachverband Hase • UHV Hase-Bever • UHV Mittlere Hase • Nds. Bingo-Umweltstiftung

In diesem Projekt wird die vorbildliche und langfristige Kooperation des Vereines zur Revitalisierung der Haseauen e.V. mit der Realschule Bramsche hervorgehoben. Für diese Umweltbildungsmaßnahme wird dieser Sonderpreis vergeben. Neben der Verknüpfung der Maßnahme mit Umweltbildung ist auch das engagierte Eintreten der Schülerinnen und Schüler selbst für ihr Projekt hervorzuheben.